

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern!

SALVETE!

Wenn wir **4** Lateinlehrer und Lateinlehrerinnen am



unser schönes Fach Latein vorstellen, werden uns immer wieder drei Fragen gestellt:

1. Ist Latein nicht eine tote Sprache?
2. Welchen Nutzen habe ich von dem Fach Latein?
3. Was muss ich können, um Latein zu lernen?

1. Ist Latein nicht eine tote Sprache?

- In den letzten d r e i Jahren sind a c h t neue Lehrbücher auf den Markt gekommen, eines schöner als das andere. Kann Latein da tot sein? Für euch haben wir - und die Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen - das Buch **FELIX (DER GLÜCKLICHE)** ausgesucht.
- Latein lebt weiter in vielen sog. Fremdwörtern wie Computer (computare = zusammenrechnen) oder Lehnwörtern wie "richtig" (rectus). Schon in jeder Tageszeitung findet sich jede Menge Wörter lateinischen Ursprungs, erst recht aber in anspruchsvolleren Texten. Wer studieren möchte, kommt um etliche Fremdwörter einfach nicht herum.
- Latein lebt weiter - und viel - in vielen Sprachen Europas, den sog. romanischen Sprachen (Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch, Rumänisch). Latein ist also die Basissprache Europas. Das liegt daran, dass die Römer vor etwa 2000 Jahren fast ganz Europa beherrscht haben. Jeder, der Asterix gelesen hat, weiß das. Sogar das Englische, die Weltsprache Nr.1, ist zu 50%- 60 % lateinischen Ursprungs (z.B. computer).

2. Wofür brauche ich Latein ?

- Niemand, der jemals Latein gelernt hat, wird es bestreiten: Latein schult das Denkvermögen, weil Latein eine Reflexionssprache ist, also eine Sprache, bei der man nachdenken (reflectere) kann. Jede Lateinstunde gibt ein Rätsel auf, das man mit intelligentem Nachdenken lösen muss. Das macht vielen Spaß, besonders denen, die ihren Verstand mögen.
- Niemand, der je Latein gelernt hat, wird es bestreiten: Latein verbessert die Deutschkenntnisse und damit die Fähigkeit, Texte besser zu verstehen. Die Unterrichtssprache ist Deutsch. Man lernt, die Fremdsprache Latein kreativ in sog. "gutes Deutsch" zu übersetzen. Trotz aller Globalisierung: Jeder von euch wird seine Muttersprache (neben der einzigen Weltsprache Englisch) dringend brauchen, um

voran zu kommen. Allein schon viele Abiturfächer verlangen, und jetzt haltet euch fest, sog. "muttersprachliche Kompetenz" (vor allem Geschichte, Politik, Religion, Erdkunde, aber auch andere. Nur Englisch und Französisch nicht). Außerdem leben wir im Kommunikationszeitalter, in dem man viele, viele Informationen genau erfassen und intelligent ordnen muss. Diese Fähigkeiten vermittelt der Lateinunterricht in besonderem Maße.

Etliche Studienfächer verlangen gute Kenntnisse im Fach Latein. Wir nennen das "Latinum". Natürlich kann man das Latinum auch an der Universität nachholen. Die Universitäten warnen aber davor, weil die Zeit für diese "Crashkurse" sehr kurz ist. Bei uns habt ihr vier Jahre (Kleines Latinum), fünf Jahre (Latinum) bzw. sechs Jahre (Großes Latinum) Zeit und Muße.

- Über das Fach Latein kann man eintauchen oder abtauchen - die Gegenwart ist ja auch nicht immer so spannend und schön - in eine andere, faszinierende Welt mit ihren Göttern (Mars, Neptun), geschichtlichen "Größen" (Caesar, Augustus) und ihren besonderen Einrichtungen und Gewohnheiten (Thermen, Wagenrennen, "Miniröcke" für Männer). Noch heute kann man im Mittelmeerraum die Überreste der antiken Kultur bewundern, besonders in Rom oder Pompeji. Etliche G o s s - SchülerInnen waren schon da.

Wer sich mit anderen Welten beschäftigt, versteht die Gegenwart besser
- das kann gar nicht anders sein.

3. Was muss ich können?

- Früher hat man immer gesagt: Wer gut Mathematik kann, kann auch gut Latein. Das stimmt zwar nicht immer, aber ziemlich oft. Man sollte schon Spaß an seinem Verstand haben. Man sollte Spaß an Rätseln haben. Und man sollte schon eine gewisse Geduld, ein gewisses Durchhaltevermögen mitbringen.
- Früher hat man immer gesagt: Wer Schwierigkeiten mit der Aussprache der modernen Fremdsprache hat, sollte lieber Latein wählen. Dazu nur eines: In unserem Latein-Club sind auch die herzlich willkommen, die keine Schwierigkeiten mit der Aussprache einer modernen Fremdsprache haben.
- Natürlich muss man auch Vokabeln lernen (wie in allen anderen Sprachen auch), und man beschäftigt sich auch mit der überaus nützlichen, aber nicht immer so appetitlichen Grammatik (aber das Prinzip der Grammatik gibt es in modernen Fremdsprachen auch). Heute helfen uns dabei hübsche Computerprogramme.

